

Ghana: Ausbau der Westbahnstrecke

Die Regierung wird am 25. 07. 2022 mit dem südafrikanischen Konsortium Thelo DB einen Vertrag über ein 3,2 Milliarden Dollar Projekt unterzeichnen. Das Bahnprojekt dient der Entwicklung und Inbetriebnahme der Westbahnlinie. Die Westbahnstrecke verläuft auf einer Länge von 339 km vom Hafen Takoradi nach Kumasi; sie ist jedoch nur auf 66 km in Betrieb. 2 Minen liegen an der Strecke, darunter die Ghana-Mangan-Mine in Nsuta und eine Bauxit-Mine in Awaso, die nach Angaben des Ministeriums bis zu ihrem Zusammenbruch die Bahnstrecke nutzten. Die Strecke führt auch durch die Kakaoanbauggebiete Ghanas; Kakao wurde früher in großen Mengen auf der Schiene transportiert, seit 2006 jedoch nicht mehr. Der Transport von Zement, Bergbauausrüstungen und Erdöl würde vom Bau der Bahnlinie profitieren. 20.07.2022

30 Öl- und Gasblöcke werden versteigert

Nach Angaben des Ministeriums für Kohlenwasserstoffe wird die Zahl der zu versteigernden Lizenzen für Erdöl- und Erdgasexplorationsblöcke auf 30 erhöht; es werden nun 240.000 km² versteigert. Kinshasa hatte geplant, 16 Blöcke zu versteigern, aber da der Krieg in der Ukraine die Forderungen des Westens nach Öl verschärft, will das zentralafrikanische Land nicht zurückbleiben und hat diese Zahl fast verdoppelt. Zu den Blöcken, die am 28. Juli versteigert werden, gehören 3 im Küstenbecken der Provinz Kongo Central, 9 in der Cuvette Centrale, 11 in der Nähe des Tanganjikasees und 4 in der Nähe des Albertsees. Die 3 Gasblöcke liegen am Kivusee. Greenpeace verurteilt diese Entscheidung, da sie "die kongolesische Bevölkerung der Korruption, der Gewalt und der Armut aussetzt, die unweigerlich mit dem Fluch des Öls einhergehen". Nach Angaben der Umwelt-NGO überschneiden sich mindestens 9 dieser Blöcke mit Naturschutzgebieten. 20.07.2022

Simbabwe: Mais ersetzen Sorghum und Hirse

Noch vor wenigen Jahren wäre es undenkbar gewesen, dass Simbabwes Mais gegen einheimisches Getreide ausgetauscht werden könnte, um die anhaltende Dürre und Nahrungsmittelknappheit zu überwinden. Mais stellt in einem durchschnittlichen simbabwischen Haushalt nach Wasser den zweitwichtigsten Faktor dar. Die Nahrungsmittelknappheit wird noch dadurch verschärft, dass sich die Wirtschaft in einem bedrohlichen Zustand befindet. Die jährliche Inflation liegt bei 191 % und die Preise für Grundnahrungsmittel steigen stetig. Auch die Kosten für Düngerrohstoffe haben sich verdreifacht, was ein weiteres Problem darstellt, da Simbabwe in hohem Maße auf Dünger aus Russland angewiesen ist. Infolgedessen werden die Landwirte von der Regierung ermutigt, mehr traditionelle Kulturpflanzen anzubauen, da diese weniger Dünger benötigen, dürreresistenter und nahrhafter sind. 19.07.2022

Südafrika: Hunde gegen Nashorn-Wilderer

Ein in Wales ausgebildeter Hund hat seine Arbeit in Südafrika aufgenommen, um die Wilderei zu stoppen. Indy, ein englischer Springer-Spaniel, wurde bei Dogs 4 Wildlife in Carmarthenshire gezüchtet und ausgebildet, um Verstecke von Wilderern aufzuspüren. Bislang hat

die Organisation 12 Hunde in 4 afrikanische Länder entsandt. Im März begann Indy ihren neuen Job im Kampf gegen Nashornwilderer im Mankwe Wildlife Reserve in Südafrika. Nach Angaben der südafrikanischen Regierung wurden im Jahr 2021 insgesamt 451 Nashörner gewildert. 19.07.2022

Kenia: Wiederbelebung der Korallenriffe

Im Jahr 2005 unternahmen die Bewohner der Kuruwitu Beach den beispiellosen Schritt, ein 30 Hektar großes Meeresschutzgebiet (MPA) einzurichten. Sie hatten erkannt, dass Überfischung, Klimawandel und das unkontrollierte Sammeln von Fischen und Korallen bekämpft werden mussten, bevor das marine Ökosystem irreparabel geschädigt wurde. In dem Schutzgebiet wurde das Fischen verboten und Ersatzkorallenblöcke aus Zement und Sand ausgelegt. Das Gebiet hat sich auf bemerkenswerter Weise erholt. Kenias Kuruwitu-Korallen sind wieder da und es gibt jetzt mehr Fische außerhalb der Schutzzone, da sich das Gebiet in einen Brutplatz verwandelt hat. Das führt dazu, dass die Fischer mehr und größere Fische fangen. Gleichzeitig hat die Artenvielfalt erheblich zugenommen, was Kuruwitu zu einem beliebten Ziel für Ökotourismus macht und Arbeitsplätze für Ranger, Bootskapitäne und Führer schafft. 18.07.2022

Kenia und Somalia nehmen Khat-Handel wieder auf

Somalia und Kenia stärken ihre bilateralen Beziehungen. Der neu gewählte somalische Präsident Hassan Sheikh Mohamud beendete am 15.07.2022 einen zweitägigen offiziellen Besuch bei seinem kenianischen Amtskollegen Uhuru Kenyatta. Die Staats- und Regierungschefs haben den sofortigen Marktzugang für Fisch aus Somalia nach Kenia und umgekehrt angeordnet und die Lockerung einiger Visa-beschränkungen sowie die Wiederöffnung der Grenze vereinbart. Nach einer 2-jährigen Unterbrechung wird der Handel mit Gat, Khat oder Miraa wieder aufgenommen. Somalia ist einer der größten Märkte für Miraa. In Deutschland ist nicht-medizinischer Konsum illegal.

Marokko: Inferno in Nordmarokko

100 von Mitarbeitern des Katastrophenschutzes und der Wasser- und Forstbehörde sowie Soldaten, Polizisten und Freiwillige sind im Einsatz, um die Feuer zu bekämpfen, die bereits 1600 Hektar Wald in den Provinzen Larache, Ouezzane, Taza und Tetouan zerstört haben. Das Land, verzeichnete Temperaturen bis zu 45 °C. 18.07.2022

Weitere Info: <https://www.netzwerkafrika.de/>

[Tschad: Mehrere Rebellengruppen ziehen sich von den Friedensgesprächen zurück](#)

[Kenia: Bewerbung für die Leichtathletik-](#)

[Weltmeisterschaften 2025 verloren](#)

[Ghana: Ausbruch des hochinfektösen Marburg-Virus](#)

[Burkina Faso: Militante Angriffe werden heftiger](#)

[Malawi: Menschenhandel in Dzaleka](#)

[Mosambik: Urteilsverkündung verschoben](#)

[Seychellen: Wahlversprechen einlösen?!](#)

Wetter Freitag 22.07. 2022 südliches Afrika:

Durban 25°C , Gaborone 22°C , Harare 18°C , Johannesburg 17°C , Kapstadt 16°C , Lilongwe 23°C , Luanda 29°C , Lubango 24°C , Lusaka 23°C , Maputo 22° Upington 24°C; Windhuk 21°C